

Mondgeflüster

von Sternenschwester

Von SecretOfHistory

Mondgeflüster

Meztli->Aztekenreich

In einer der Nächte vor November 1519 in Tenochtitlán (Hauptstadt der Azteken)

Meztli beobachtete eine Weile seinen König, wie er immer wieder höchst erregt auf und ab ging. Der Spann der Fackeln brannte langsam nieder und die Nacht war schon längst hereingebrochen, da stieß sich der schlanke Azteke von der Wand ab, an der er seit Sonnenuntergang dem endlosen Lauf seines Herrschers zugesehen hatte und ging auf ihn zu. Der Souverän blieb für einen Augenblick stehen und sah ihn mit besorgter Minne an. „Wie soll ich reagieren?“, fragte er ihn dann verunsichert und blickte ihn an, als würde er eine Antwort darauf wissen. Doch seine Mine blieb undurchschaubar. Warum stellte man ihm diese Frage andauernd? Nur weil er nicht menschlich war, hieß das noch lange nicht, dass er auf alle Fragen unter diesem Sternenhimmel eine Antwort hatte. „Dasss müsst ihr sselbssst entsssscheiden, Herr.“, säuselte er dann, in seiner ihm typischen Angewohnheit Zischlaute, einer Schlange gleich, in die Länge zu ziehen. Mit schnellen Schritten entfernte er sich aus dem Raum und gelangte nach draußen an die frische Luft. Ein schwüler Nachtwind empfing ihn und als er die Sterne sah, fühlte er sich so frei wie schon seit langem nicht mehr. Nachdenklich ließ er seinen Blick über das Gestirn zur runden, hellen Scheibe gleiten, die in dieser Nacht den Himmel in seiner vollen Gestalt dominierte. Doch auch dieser Himmelskörper, welcher ihm einst seinen Namen gab, konnte ihm nicht die Ruhe geben, die den Sturm in seinem Herzen beruhigt hätte. Wie sein König spuckte ihm unablässig eine einzige Frage durch den Kopf. War er es oder war er es nicht. Beide Möglichkeiten jagten ihm Angst ein. War das erspähte Bleichgesicht nur ein einfacher Mensch, so fürchtete er sich vor der Welt aus der dieses Wesen stammte. War er jedoch der erwahrte Gott Quetzalcoatl, so erfüllte sich die Prophezeiung und ein ungehöriges, großes Leid würde ihn treffen. Beunruhigt über den Verlauf des Schicksals, schloss er die Augen und versuchte sich der Stimmen der Götter zu öffnen. Während er besorgt nach einer Eingebung suchte, konnte er noch nicht ahnen, wie eine Mischung beider Versionen, ihn vernichtend schlagen werde.
